# „Swiss L'Oréal – UNESCO For Women in Science“ Programm 2026: Vier herausragende Nachwuchsforscherinnen in Zürich geehrt

**Genf, 6. Oktober 2026 – Nach dem erfolgreichen nationalen Auftakt im vergangenen Jahr zeichnet das Programm "Swiss L'Oréal – UNESCO For Women in Science" den neuen Jahrgang 2026 aus: Vier exzellente Wissenschaftlerinnen werden für ihre herausragenden Forschungsbeiträge geehrt. L'Oréal Schweiz wird diese Auszeichnungen in Partnerschaft mit der Schweizerischen UNESCO-Kommission und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW am 21. Oktober im Zürcher Kammerorchester (ZKO) in Zürich überreichen. Die diesjährigen Preisträgerinnen forschen aktiv an führenden Institutionen: der Universität Genf, der ETH Zürich und der Universität Zürich.**

Unter dem Leitspruch “Die Welt braucht Wissenschaft – und die Wissenschaft braucht Frauen” setzen sich die Fondation L'Oréal und die UNESCO bereits seit 1998 für die Förderung von Frauen in der Forschung. Das “For Women in Science”-Programm hat weltweit bereits mehr als 4.700 Wissenschaftlerinnen gefördert, darunter auch sieben spätere Nobelpreisträgerinnen. In enger Zusammenarbeit mit der Schweizerischen UNESCO-Kommission und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW feiert diese renommierte nationale Initiative nun ihre zweite Ausgabe in der Schweiz.

Die Schweizer Preisverleihung findet am 21. Oktober 2026 in Zürich statt. Die internationale Moderatorin **Olivia Kinghorst** führt die Gäste durch einen inspirierenden Abend mit dynamischen Podiumsdiskussionen führender Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, begleitet von einer hochrangigen Videoansprache des **Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) / Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).**

Zukunftsweisende Keynotes zu den Themen Wissenschaft, Technologie und weibliche Führungspersönlichkeiten halten zudem:

- **Lisa Stähli**, Product Engineering Lead at Esri R&D Center Zurich.
- **Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg**, CSIO Lavivee, Founder VYBE Future Institute

Die diesjährigen Förderpreise in Höhe von jeweils 25'000 CHF gehen an:

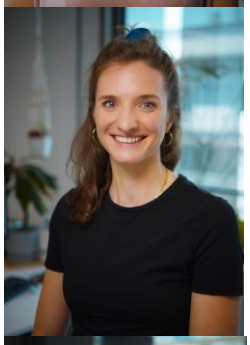


**Dr. Millicent Dockerill (Universität Genf, Institut für Organische Chemie)** entwickelt reversible gerinnungshemmende Therapien der nächsten Generation, die mit einem schnell wirkenden Gegenmittel in Form eines “chemischen Reissverschlusses” ausgestattet sind. Ihre bahnbrechende Plattform ermöglicht es Ärztinnen und Ärzten, die Medikamentenwirkung in Notfällen sofort zu stoppen. Dadurch kann das Risiko schwerer Blutungen erheblich gesenkt und besonders gefährdete Patientengruppen, darunter Schwangere, geschützt werden.

C1 - Internal use



**Dr. Ing. Jana Musilová (ETH Zürich, Institut für Biosysteme D-BSSE)** leistet Pionierarbeit für das Fundament eines personalisierten “digitalen Zwillings” des menschlichen Menstruationszyklus. Durch die Verknüpfung von Computational Biology mit longitudinalen Daten zu Steroidhormonen schliessen ihre Open-Source-Modelle wichtige historische Datenlücken im Bereich der Frauengesundheit, und tragen dazu bei, die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen wie Endometriose und PCOS zu verbessern.



**Dr. Vera Vollenweider (Universität Zürich, Institut für Quantitative Biomedizin)** erforscht innovative antimikrobielle Strategien, die multiresistenten Bakterien das für ihr Wachstum essenzielle Eisen entziehen. Ihre Arbeit untersucht, ob ein langanhaltender Eisenentzug klinisch relevante Krankheitserreger dazu bringen kann, mobile genetische Elemente abzustossen, die Virulenz und Antibiotikaresistenzgene tragen.



**Dr. Oana Pelea (Universität Zürich, Institut für Biochemie)** entwickelt Bridge-Rekombinase-Systeme der nächsten Generation, um hochpräzise genomische Umlagerungen in grossem Umfang in menschlichen Zellen zu ermöglichen. Durch die Weiterentwicklung der präzisen Insertion grosser DNA-Sequenzen von der Grösse eines Gens könnte ihre Forschung dazu beitragen, die Grundlagen für mutationsunabhängige Therapien genetischer Erkrankungen zu schaffen.

"Mit unseren ‘For Women in Science’ Awards sind wir außerordentlich stolz darauf, herausragende Forscherinnen ins Rampenlicht zu rücken, deren bahnbrechende Arbeit unsere Zukunft direkt prägt", betont **Claire Dieudonné, Country Coordinator & Market Director Consumer Products, L'Oréal Switzerland**. "Ob in der personalisierten digitalen Gesundheit, der genetischen Medizin der nächsten Generation, bei lebensrettenden Therapien oder im Kampf gegen antimikrobielle Resistenzen: Die Schweizer Preisträgerinnen 2026 beweisen den unverzichtbaren Beitrag von Frauen zum wissenschaftlichen Fortschritt. Indem wir diese herausragenden Forscherinnen fördern, ermutigen wir junge Frauen in der gesamten Schweiz, mit Selbstvertrauen eine ehrgeizige Karriere in der Forschung zu verfolgen."

"Die UNESCO setzt sich weltweit aktiv für Chancengleichheit und Geschlechterparität in Kultur, Bildung, Kommunikation und Wissenschaft ein", erklärt **Thomas Zeltner, President of the Swiss Commission for UNESCO.** "Obwohl Frauen in der Schweiz einen beträchtlichen Anteil der Hochschulabsolventen stellen, stehen ihrer Repräsentanz auf den höchsten akademischen Stufen nach wie vor strukturelle Hürden im Weg. Die Schweizer L’Oréal-UNESCO-Initiative ‘For Women in Science’ würdigt nicht nur herausragende wissenschaftliche Leistungen, sondern stärkt auch die

C1 - Internal use

Rahmenbedingungen für einen gleichberechtigten Zugang und faire Chancen von Frauen in der Wissenschaftsgemeinschaft."

“Ingenieurwesen und Naturwissenschaften entfalten ihre volle Kraft erst dann, wenn sie die gesamte Bandbreite an Talenten nutzen”, sagt **Benoît Dubuis, President of the Swiss Academy of Engineering Sciences SATW**. “Dennoch machen Frauen an der ETH Zürich und der EPFL nach wie vor nur rund 25 % der Professuren aus[1]. Mit der Initiative ‘For Women in Science’ feiert die Schweiz nicht nur Spitzenleistungen, sondern beschleunigt auch die Einbindung von Stimmen, die die Innovationen von morgen massgeblich prägen werden, und stärkt damit unsere Innovationskraft sowie unsere Wettbewerbsfähigkeit.”

[1] *Source: Board of the Swiss Federal Institutes of Technology (ETH Board), Media Release, December 4, 2025: "In 2025, for the first time, the ETH Board appointed more women than men to professorships." Link to ETH Board Media Release*

---

**Über die Schweizerische UNESCO-Kommission**

Die Schweizerische UNESCO-Kommission ist eine ausserparlamentarische Bundeskommission mit beratender Funktion, die 1949 durch Beschluss des Bundesrates eingesetzt wurde. Ihr Auftrag ist es, die Verbindung zu den Behörden in der Schweiz in allen UNESCO-relevanten Fragen zu gewährleisten. Die Kommission fördert auch die intellektuelle Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene in den Kompetenzbereichen der UNESCO zwischen interessierten Partnern und Institutionen sowie in der breiten Öffentlichkeit.

**Über die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW**

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) ist das wichtigste Expertennetzwerk für Ingenieurwissenschaften in der Schweiz und steht in Kontakt mit den höchsten Schweizer Gremien für Wissenschaft, Politik und Industrie. Das Netzwerk umfasst gewählte Einzelmitglieder, Mitgliedorganisationen und Experten. Die SATW identifiziert industriell relevante technologische Entwicklungen im Auftrag des Schweizer Bundes und informiert Regierung und Öffentlichkeit über deren Bedeutung und Konsequenzen. Als einzigartige Expertenorganisation mit hoher Glaubwürdigkeit vermittelt sie unabhängige und objektive Informationen über Technologie als Grundlage für fundierte Meinungen. Die SATW fördert auch das Interesse und Verständnis für Technologie in der breiten Bevölkerung und insbesondere bei jungen Menschen. Sie ist politisch unabhängig und nicht-kommerziell.

**Über L'Oréal**

Seit über 115 Jahren widmet sich L'Oréal, das weltweit führende Unternehmen im Beauty-Bereich, nur einem Ziel: den Schönheitswünschen der Verbraucherinnen und Verbraucher auf der ganzen Welt gerecht zu werden. Unser Ziel, die Schönheit zu schaffen, die die Welt bewegt, definiert unseren Ansatz in Bezug auf Schönheit als unverzichtbar, inklusiv, ethisch, großzügig und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit verpflichtet. Mit unserem breiten Portfolio von 40 internationalen Marken und unseren ehrgeizigen Nachhaltigkeitsverpflichtungen im Rahmen unseres Programms „L'Oréal for the Future" bieten wir jedem einzelnen Menschen auf der ganzen Welt das Beste in Sachen Qualität, Wirksamkeit, Sicherheit, Aufrichtigkeit und Verantwortung und feiern gleichzeitig die Schönheit in ihrer unendlichen Vielfalt.

Mit mehr als 95.000 engagierten Mitarbeitern, einer ausgewogenen geografischen Präsenz und einem Vertrieb über alle Vertriebskanäle (E-Commerce, Massenmarkt, Kaufhäuser, Apotheken, Parfümerien, Friseursalons, Marken- und Reiseeinzelhandel) erzielte der Konzern im Jahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 44,05 Milliarden Euro. Mit 22 Forschungszentren in 7 regionalen Hubs weltweit und einem engagierten Forschungs- und Innovationsteam aus über 4.000 Wissenschaftlern sowie mehr als 8.000 Talenten aus den Bereichen Digital, Technik und Daten konzentriert sich L'Oréal darauf, die Zukunft der Schönheit zu gestalten und zu einem führenden Unternehmen im Bereich Beauty-Tech zu werden.

C1 - Internal use

Im Jahr 2025 wurde L'Oréal vom Fortune-Magazin unter 300 Unternehmen in einem Ranking, das 21 Länder und 16 Branchen in Europa umfasste, zum innovativsten Unternehmen Europas gekürt.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz beschäftigt L'Oréal rund 3.000 Mitarbeiter:innen. Auch in der Schweiz ist L'Oréal Kosmetikmarktführer. Die Gruppe ist hierzulande an zwei Standorten vertreten.

Weitere Informationen unter https://www.loreal.com/en/mediaroom

**Medienkontakte**

**L'Oréal Suisse SA**

Effie Mataliotaki
Head of Corporate Affairs & Engagement
effie.mataliotaki@loreal.com
+41 44 455 84 03

**Swiss Commission for UNESCO**

Gabriela Tejada
Vice-President of the Swiss Commission for UNESCO
gabriela.tejada@epfl.ch
+41 21 693 51 16

**The Swiss Academy of Engineering in Sciences SATW**

Edith Schnapper
Head of STEM Promotion
edith.schnapper@satw.ch
+41 44 226 50 26

C1 - Internal use